

Störfallvorsorge bei Kälteanlagen

Der Vollzug der Störfallverordnung für Kälteanlagen soll über die Kantone harmonisiert werden. Gemeinsam mit Vertretern des Bundes, der Kantone, Betreibern und Erstellern von Kälteanlagen erarbeiteten wir einen Leitfaden, der den Verfassern von Kurzberichten und Risikoermittlungen zukünftig als Grundlage dienen soll.

Welche Annahmen sind für die Abklärungen im Rahmen des Störfallvollzugs bei Kälteanlagen sinnvoll? Und wann ist es angebracht, Kälteanlagen auch unterhalb der Mengenschwelle der Störfallverordnung StFV zu unterstellen bzw. wann nicht? Bisher fehlten praxisgerechte Kriterien, die kantonale Störfallfachstellen und die Verfasser entsprechender Berichte bei diesen Entscheidungen unterstützen. Hier setzt der Leitfaden an: Er soll zu einer Harmonisierung der Störfallvorsorge bei Kälteanlagen beitragen und das Bewusstsein in der Branche für die Störfall-Problematik schärfen.

Dazu haben wir zusammen mit einer breit abgestützten Arbeitsgruppe Grundlagen zu folgenden Themen erarbeitet:

- Einfaches Beurteilungsverfahren, wann Anlagen unterhalb der Mengenschwelle der Störfallverordnung zu unterstellen sind
- Wichtigste Anforderungen der Regeln der Technik und des Stands der Sicherheitstechnik für Ammoniak-Kälteanlagen
- Grundlagen zur Erarbeitung von Kurzberichten gemäss Störfallverordnung
- Grundlagen zur Erarbeitung von Risikoermittlungen gemäss Störfallverordnung

Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt sowie Kantone
Aargau, Basel-Stadt, Bern, Freiburg,
Luzern, Solothurn und Zürich

Fakten

Zeitraum	2014 - 2015
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

Peter Christen
peter.christen@ebp.ch